



Fassade vor und nach der Verklinkerung: Das Haus erfährt eine deutliche Wertsteigerung.

Selbst verklinkern

Dieses System macht es leicht, schöne und geschützte Fassaden zu erhalten.

Klinkerfassaden zu erstellen ohne vorher aufwändige Fundamente und Dachüberstände konstruieren zu müssen, war immer ein Problem. Gerade bei Altbauten stellte sich eine nachträglichen Verklinkerung als äußerst schwierig heraus. Die Lösung sind Dämmplatten, fix und fertig mit echten, 18 mm dicken, hochwertigen Ziegelriemchen beschichtet (Böger-Systemklinker). Die Vorteile des Systems liegen auf der Hand: Kleine Plattengrößen, die man mühelos allein verarbeiten kann. Die Trägerplatte aus dem hocheffizienten Dämmstoff Polyurethan-Hartschaum (PUR) nimmt keine Feuchtigkeit auf, sodass die erste Plattenreihe ohne Sockelschiene auskommt und direkt auf das Erdreich gestellt werden kann. Die benötigte Materialmenge wird für jedes Haus individuell berechnet, und alle Materialien werden direkt ans Haus geliefert. Für die Montage benötigt man weder eine Unterkonstruktion noch eine Vorbehandlung der Fassade. Die Platten werden durch Befestigungsbuchsen, die sich zwischen den Fugen befinden, einfach angeschraubt, dadurch wird eine stabile und kraftschlüssige Haltbarkeit erzielt. Im Anschluss verbindet man die Plattenübergänge, indem spezielle Ausschäumkammern mit PU-Schaum gefüllt werden. So werden Wärmebrücken zuverlässig verhindert. Der Böger Systemklinker kann

den U-Wert (Wärmedurchgangswert) der Hauswand dank des hocheffizienten Dämmstoffes PUR um rund zwei Drittel senken. So können alle einschlägigen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) bei Neu- und Altbau erfüllt werden. Wer solch eine effektive Fassadendämmung wünscht, kann den Böger-Systemklinker mit variablem PU-Elementanteil ordern; es stehen vier Gesamtdicken bis 100 mm zur Verfügung. Ergänzend zu den Platten gibt es komplette Winkелеlemente zur Einfassung sämtlicher Gebäudeöffnungen. Dort, wo die Elementmaße zu groß sind, werden die Bauteile mit dem Winkelschleifer und einer Diamant-Trennscheibe zugeschnitten. Der Schnitt muss immer so erfolgen, dass in jeder zweiten Reihe ein halber Stein stehen bleibt. In der Auszahnung wird dann nur noch ein Verbindungsriemchen eingeklebt. So bleibt der Eindruck eines perfekten Mauerwerkverbandes erhalten, sowohl im Halbstein- oder wilden Verband. Nach der Montage erfolgt die farblich zum Klinker abgestimmte Verfugung mit Fugenmörtel. Um für jede Hauswand ein passendes „Vormauerwerk“ zu finden, stehen das Dünn-, Reichs- und Normalformat als Ziegelmaß in zwei verschiedenen Verbandsarten (Läufer- und wilder Verband) sowie über 30 Farben und Oberflächen zur Auswahl. *Fotos: Böger Systemklinker*



Ein Aluminium-Profil gibt dem Systemklinker Halt und einen Abschluss nach unten. Ein Fundament wird nicht benötigt. Die Systemplatten sind ca. 112,5 x 69 cm groß und lassen sich auch allein aufsetzen.



Mit Spezialschraubdübeln werden die Systembauteile in den eingeformten Befestigungsbuchsen befestigt. Die Eckelemente werden für jedes Haus nach Aufmaß in passender Größe gefertigt. So werden Öffnungen mauerwerksgerecht eingebunden.



Die Systembauteile werden durch PU-Schaum miteinander verbunden. Die Fugen werden mit Fugenmörtel gefüllt der mit dem Fugeisen von einem Reibebrett in die Fuge eingearbeitet und geglättet wird.

Informationen über:

Böger Systemklinker Produktions GmbH,
Dorfstraße 23, 12529 Schönefeld/OT Waßmannsdorf,
Tel.: 0 33 79/44 69 42, Fax: 0 33 79/44 58 66